



Ostthüringer Zeitung - Jena vom 06.08.2020 Seite 16 / Lokalnachrichten

SchlossHummelshain kann im November ersteigert werden

Das Amtsgericht Jena hat den Termin für die Zwangsversteigerung festgelegt. Das Land versucht, den Verkauf zu verhindern

Katja Dörn

Hummelshain Knapp 3500 Quadratmeter Nutzfläche, voll unterkellert, mit großer Parkanlage und repräsentativer neogotischer Bauweise: Der vom Amtsgericht Jena für den 5. November festgelegte Zwangsversteigerungstermin dürfte einige Interessenten auf den Plan rufen.

Das Neue **Schloss** in **Hummelshain** soll an diesem Tag unter den Hammer kommen. Der Verkehrswert ist mit 700.000 Euro festgelegt. Das **Schlossgrundstück** ist etwa zwölf Hektar groß, darauf befinden sich auch frühere Internatsgebäude, die in einem "desolaten, abrisssreifen Zustand" sind. Das von 1880 bis 1885 für Herzog Ernst I. von Sachsen-Altenburg erbaute **Schloss** sei zudem "sanierungsbedürftig".

Dem jetzigen Eigentümer Lutz Rothe fehlen seit Jahren die finanziellen Mittel, um das **Jagdschloss** zu sanieren. Nur mit Hilfe eines Geldgebers aus dem Weimarer Land konnte er 2018 das **Schloss** überhaupt abbezahlen und damit eine vom Land Thüringen angestrebte Zwangsversteigerung verhindern. Da der Finanzier sein Kapital bislang aber nicht zurückbekam, beantragte er die Zwangsversteigerung.

Trotz der derzeit verzwickten Lage treibt den Förderverein **SchlossHummelshain** die Sorge um, dass ein neuer Eigentümer Spekulant oder Reichsbürger sein könnte. Die Thüringer Landesregierung versucht indes, die Zwangsversteigerung "überflüssig zu machen", sagt eine Sprecherin der Staatskanzlei auf Nachfrage. Dafür befinde man sich mit den Verfahrensbeteiligten im Gespräch. Sie verweist allerdings darauf, dass es sich bei " **SchlossHummelshain** um Privateigentum handelt und es jedem Grundschuldgläubiger frei steht, eine Zwangsversteigerung nach Maßgabe der rechtlichen Vorschriften zu beantragen", heißt: Dem Land stehen keine Sonderrechte zu.

Unklar ist derzeit auch, ob ein weiteres Verfahren die Zwangsversteigerung kippen könnte. Vor einem Jahr urteilte ein Richter am Landgericht Gera, dass das **Schloss** 2008 nicht von der insolventen Rothe-Firma zur nächsten hätte verkauft werden dürfen - zumal damals nur 300.000 Euro veranschlagt wurden. Somit könnte das **Schloss** wieder zurück in die Insolvenzmasse geführt und veräußert werden. Der **Schlosseigner** ging allerdings in Berufung, über die noch befunden werden muss.

Sowohl für das Insolvenzanfechtungsverfahren als auch für die Zwangsversteigerung wurden übrigens jeweils Gutachter per Gericht bestellt. Die legten ganz unterschiedliche Verkehrswerte für das **Schloss** und das Grundstück fest. Der nun vom Landgericht Gera beauftragte Gutachter kam zum Schluss, dass das **Schloss** mitsamt Grundstück 1,5 Millionen Euro wert ist. Jener vom Amtsgericht setzte dagegen nur 700.000 Euro an.

Soll versteigert werden: das Neue **JagdschlossHummelshain**.

Tino Zippel

Katja Dörn



Quelle: Ostthüringer Zeitung - Jena vom 06.08.2020 Seite 16

Ressort: Lokalnachrichten


Ausgabe: Jena

Dokumentnummer: doc7brf1kb1pdd1ledai1qtj

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.genios.de/document/OTZ_127ec33b0a5b56684e835df06ac72a31f656bf1b

Alle Rechte vorbehalten: (c) Zeitungsgruppe Thüringen Verwaltungsgesellschaft mbH

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH